

Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR
Anstalt des öffentlichen Rechts

Vorlage NR. VR 523

Der Vorstand TBL-694-Ra		Zur Beschlussfassung an Verwaltungsrat
Sachbearbeiter / Aktenz. 23.11.2017		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich
Datum		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Betrifft Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2018

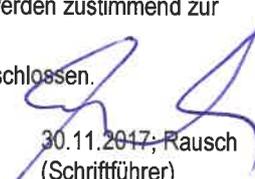
- Beschlussentwurf**
1. Der Beschluss des Verwaltungsrates der TBL zur Vorlage VR 508 „Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2018“ vom 14.11.2017 wird aufgehoben.
 2. Die Kostenkalkulation und die Gebührenbedarfsberechnung werden zustimmend zur Kenntnis genommen (Hinweis auf Anlagen 1 und 3).
 3. Die Satzung wird in der als Anlage 4 beigefügten Fassung beschlossen.


Herwig
(Vorstand)

**Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2018; VR 523
Dringlichkeitsbeschluss gem. § 7 Abs. 7 der Satzung TBL sowie § 11 Abs. 3 der
Geschäftsordnung des Verwaltungsrates der TBL**

1. Der Beschluss des Verwaltungsrates der TBL zur Vorlage VR 508 „Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2018“ vom 14.11.2017 wird aufgehoben.
2. Die Kostenkalkulation und die Gebührenbedarfsberechnung werden zustimmend zur Kenntnis genommen (Hinweis auf Anlagen 1 und 3).
3. Die Satzung wird in der als Anlage 4 beigefügten Fassung beschlossen.

Dafür: 9
Dagegen: 1
Enth.: 4


30.11.2017; Rausch
(Schriftführer)

Begründung:

In der Sitzung des Verwaltungsrates am 14.11.2017 wurde einstimmig bei einer Enthaltung die Vorlage VR 508 zur Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2018 beschlossen.

In der Folge wurde jedoch festgestellt, dass die Anlage 4 eine fehlerhafte Präambel enthält. Dort wird auf die „Satzung der TBL über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung TBL) **vom 13.12.2007**“ Bezug genommen.

Dies ist falsch, da die Entwässerungssatzung der TBL in 2016 neu erlassen wurde, und die Präambel muss demnach folgendermaßen lauten:

„Satzung vom zur 12. Änderung der Gebührensatzung der Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen, Anstalt des öffentlichen Rechts (TBL) vom 13.12.2007 zur Satzung der TBL über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung TBL) **vom 21.12.2016**.“

Die beschlossenen Gebührensätze bleiben unverändert. Auch wenn jedoch die Gebührensätze unverändert bleiben und somit die Auswirkungen des vorgenannten Fehlers praktisch ohne Bedeutung wären, ist Aussage des Fachbereiches 30 „Recht und Ordnung“ der Stadt Leverkusen eine neue Beschlussfassung aus juristischer Sicht erforderlich und ein schlichter Austausch der Anlage 4 im Rahmen der Satzungsveröffentlichung nicht möglich.

Sie erhalten daher in der Anlage die Vorlage zur „Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2018“ mit der korrekten Anlage 4 erneut zur Abstimmung.

Auf Grundlage der sich aus § 2 Abs. 8 der Satzung der Stadt Leverkusen über die Anstalt des öffentlichen Rechts „Technische Betriebe der Stadt Leverkusen“ vom 19.10.2006 ergebenden Satzungshoheit haben die TBL zum 01.01.2008 eine eigenständige Satzung zur Erhebung von Schmutz- und Niederschlagswassergebühren geschaffen. Die Satzung ist hinsichtlich der Gebührensätze anzupassen.

Allgemeines:

Zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Stadt Leverkusen gehört die Abwasserbeseitigung. Die Abwasserableitung wird durch die Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) erfüllt, während die Abwasserreinigung durch den Wupperverband erfolgt. Die TBL haben somit die Aufgabe, das bestehende Kanalnetz zu betreiben, zu erhalten und entsprechend den gesetzlichen Anforderungen und den anerkannten Regeln der Technik zu verbessern und zu erweitern.

Die wesentlichen Finanzierungsinstrumente sind die Kanalbenutzungsgebühren, die kostendeckend zu kalkulieren sind. Das heißt, dass die Erträge hieraus alle Aufwendungen abdecken müssen, soweit sie nicht von anderer Seite getragen werden.

Die TBL versuchen, die Kanalbenutzungsgebühren auf möglichst niedrigem Niveau stabil zu halten und gleichzeitig eine hochwertige, umweltgerechte Entsorgung sicherzustellen.

Die größten Kostenblöcke in der Gebührenkalkulation sind die kalkulatorischen Kosten (ca. 48 %) und der Wupperverbandsbeitrag (ca. 29 %). Betrachtet man ausschließlich die Schmutzwassergebühr, so ist der Wupperverbandsanteil einschließlich der Abwasserabgabe von überragender Bedeutung.

Ergebnis der Kosten- und Gebührenkalkulation:

Auf Grund der zu erwartenden Entwicklung der Kosten und Bemessungsgrundlagen sowie des Ergebnisses 2016 (Hinweis auf Anlage 2 dieser Vorlage) schlägt die Verwaltung vor

- a) die Schmutzwassergebühren
bei **2,43 €/m²**
zu belassen.

b) die Niederschlagswassergebühren

bei **1,08 €/m²**

zu belassen.

Erläuterung der Kosten- und Gebührenkalkulation im Einzelnen:

Die Anlagen 1 (Betriebsabschluss 2016, neue Kostenprognose 2017 sowie Kostenschätzung für 2018), 2 (Ermittlung der ungewollten Gebührenüberschüsse und – fehlbeträge sowie deren Ausgleich) und 3 (Gebührenbedarfsberechnung) werden im Einzelnen wie folgt erläutert:

1. Entwicklung der Gebührenbemessungsgrundlagen

1.1 Entwicklung der Bemessungsgrundlagen Schmutzwasserbeseitigung (Abwassermenge = Frischwassermenge)

Der Frischwasserverbrauch war in den letzten Jahren in der langfristigen Tendenz infolge der Umstellung von Produktionsverfahren und Arbeitsabläufen in den Industrie- und Handwerksbetrieben sowie des geringeren Frischwasserverbrauchs der Haushalte insgesamt rückläufig. Jedoch zeichnet sich für 2017 eine leicht ansteigende Schmutzwassermenge ab. Für 2018 wird ein gleichbleibender Verbrauch erwartet.

Entwicklung des für die Gebührenkalkulation maßgebenden Schmutzwasserverbrauchs (gerundet):

2007	8.510.000
2008	8.403.000
2009	8.335.000
2010	8.190.000
2011	8.268.000
2012	8.254.000
2013	8.154.000
2014	8.034.000
2015	8.201.000
2016	8.158.000
2017	8.308.000 (Prognose)
2018	8.308.000 (Prognose)

1.2 *Entwicklung der Bemessungsgrundlagen Niederschlagswasserbeseitigung*

Die Summe der angeschlossenen Grundstücksflächen beträgt z. Zt. rd. 12.814.700 m². Für 2018 wird durch Neubauten und Abkoppelung von Grundstücksflächen per Saldo mit einer nur geringfügigen Erhöhung der Fläche gerechnet.

2. **Kostenansätze**

2.1 *Allgemeine Kostensteigerungen*

Soweit sich bei den Kostenarten keine besonderen Entwicklungen abzeichnen, wurden folgende Steigerungsraten prognostiziert:

<u>Jahr</u>	<u>Personalkosten</u>	<u>Sachkosten</u>
2017	2,15 %	1,0 %
2018	2,35 %	1,0 %

Die Prognose der Personalkosten 2017 entspricht dem für 2017 ausgehandelten Tarifvertrag im öffentlichen Dienst für die kommunalen Mitarbeiter, die Prognose für 2018 entspricht dem ausgehandelten Tarifvertrag im öffentlichen Dienst für die Mitarbeiter des Landes. Die Prognose der Sachkosten entspricht den Orientierungsdaten des Landes vom 25.07.2016 für die Jahre 2017 - 2020.

2.2 *Unternehmerleistungen und Material*

Aufgrund der Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen- Selbstüberwachungsverordnung Abwasser- vom 17.10.2013 sind die Gemeinden zu starken Kontrollen, häufigen Reinigungen, Wartungen und raschen Instandhaltungen des Kanalnetzes verpflichtet. Mit der Beseitigung der dabei festgestellten Rohrundichtigkeiten werden wie bisher private Unternehmen beauftragt.

2.3 *Abwasserabgabe Niederschlagswasser*

Für die Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser aus Trennsystemen ist die Abwasserabgabe direkt an das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen zu zahlen. Für die Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser aus Mischsystemen ist die Abwasserabgabe dagegen über den Wupperverband zu entrichten.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Abwasserabgabengesetzes vom 18.01.2005 liegt der Abgabesatz je Schadeinheit bei 35,79 €.

Sofern das jeweilige Netz in vollem Umfang den aktuell anerkannten Regeln der Technik entspricht und die Selbstüberwachungsverordnung Kanal eingehalten wird, kann eine Befreiung von der Abwasserabgabe gewährt werden. Dies ist in der Vergangenheit für Teilnetze in Leverkusen erfolgt. Die Abwasserabgabenbe-

freierung für Niederschlagswasser aus Trennsystemen kann jedoch vorerst nicht mehr zu 100 Prozent erwartet werden. Die Verwaltungsvorschrift des Landes, der sog. Trennerlass vom 26.05.2004, fordert in vielen Fällen die Behandlung von Niederschlagswasser von Verkehrsflächen. Diese Behandlungsanlagen bzw. die Abkopplung von unbelasteten Flächen sind nicht kurzfristig herstellbar. In die Gebührenkalkulation für 2018 wurde daher die Befreiung von der Abwasserabgabe nur zur Hälfte einkalkuliert.

2.4 Verzinsung Kanäle

Der kalkulatorische Zinssatz wird auf Basis des OVG NRW Urteils vom 13. April 2005 -9 A 3120/03 anhand langfristiger Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten ermittelt. Die Gebührenkalkulation 2017 erfolgte noch mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 6,4 %. Ab 2018 ist ein kalkulatorischer Zinssatz von maximal 6,31 % zulässig. In der Gebührenkalkulation wurden 6,3 % angesetzt.

Im Laufe des Jahres 2017 wurden bzw. werden folgende Kanäle in Betrieb genommen und werden daher in 2018 gebührenwirksam:

- Große Kirchstr. (MW)
- Dönhoffstr., Moskauer Str., Schulstr. (MW)
- Moltkestr. (MW)
- Ringstr. (MW)
- Fakultätsstr. (MW)
- Heckenweg (MW)
- Wuppertalstr. Süd. (MW)
- Obere Lindenstr. (MW)
- Görlitzer Str. Ost (MW)
- Sperberweg (MW)
- Burgloch (MW)
- Libellenweg (MW)
- Klief (SW)
- Heinrich-Strerath-Str. (SW, RW)
- Pfarrer-Röhr-Str. (SW, RW)
- und einige kleinere Maßnahmen

In 2018 sollen folgende Kanäle in Betrieb genommen werden:

- KSR Wiesdorf Süd 3. Bauabschnitt (MW)
- Ratherkämp (MW)
- Friedrich-Ebert-Str. (MW)
- Neuordnung Kanäle Busbahnhof (MW)
- Robert-Blum-Straße, Anbindung Fixheider Str. (MW)
- Wuppertalstr. Süd. (MW)
- Neue Bahnallee (Teil 1) (MW)
- Lützenkirchener Str., Ostteil (MW)
- In Holzhausen u. Lützenk. Str. bis Schöffengeweg (MW)
- H.-Lübke-Str. (SW, RW)
- und einige kleinere Maßnahmen

RW = Regenwasser
MW = Mischwasser
SW = Schmutzwasser

2.5 Vergleich des kalkulatorischen Zinssatzes Leverkusen mit anderen Kommunen:

Gem. dem Beschluss des Verwaltungsrates in der 64. Sitzung am 04.07.2017 wird der nachfolgende Vergleich der kalkulatorischen Zinssätze aufgelistet:

<u>Kommune</u>	<u>Zinssatz 2017</u>
Krefeld	6,52 %
Münster	6,50 %
Bocholt	6,50 %
Mönchengladbach	6,50 %
Bonn	6,45 %
Recklinghausen	6,45 %
Solingen	6,45 %
Wuppertal	6,45 %
Düsseldorf	6,45 %
Duisburg	6,45 %
Bielefeld	6,44 %
Hagen	6,40 %
Leverkusen	6,40 %
Oberhausen	6,30 %
Bergisch Gladbach	6,10 %
Dortmund	6,10 %
Bochum	6,00 %
Hilden	6,00 %
Monheim am Rhein	6,00 %
Ratingen	6,00 %
Aachen	5,81 %
Remscheid	5,25 %
Neuss	5,00 %
Köln	3,49 %

2.6 Abzugskapital Kanäle

In dieser Position sind die kalkulatorischen Zinsen gutgeschrieben, die auf das sog. Abzugskapital entfallen. Es handelt sich hierbei um Kanäle, die durch Beiträge und Zuschüsse Dritter mitfinanziert wurden.

2.7 Abschreibung Kanäle

Die Abschreibung erfolgt auf der Basis der Restbuchwerte der Wiederbeschaffungswerte. Die Nutzungsdauer der Kanäle wird im Regelfall mit 66 2/3 Jahre kalkuliert, so dass sich ein Abschreibungssatz von 1,5% ergibt.

Die Fortschreibung der Wiederbeschaffungszeitwerte richtet sich nach den Preisindizes für Ortskanäle, die das Statistische Bundesamt in Wiesbaden jährlich neu festsetzt. Der Preisindex ist im Jahr 2017 gegenüber 2016 von 123,2 um 2,4 Prozentpunkte auf 125,6 gestiegen.

2.8 *An den Wupperverband zu zahlende Beträge (einschließlich Abwasserabgabe)*

Der Wupperverband ermittelt für das Verbandsgebiet insgesamt die Höhe der unter a und b genannten Beträge und legt die Kosten auf die Mitglieder um. Die Auswirkungen von Investitionen (z.B. erhöhte kalkulatorische Kosten, zeitweise Befreiung von der Abwasserabgabe für ein bestimmtes Gebiet) treffen daher grundsätzlich alle Mitgliedsgemeinden gleichermaßen.

- a) Die Abwasserabgabe für Schmutzwasserbeseitigung wird vom Wupperverband an das im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen weitergeleitet.
- b) Verschmutzerbeitrag D

2.8.1 *Abwasserabgabe Schmutzwasser*

Die Abwasserabgabe wird vom Landesamt für Wasser und Abfall Nordrhein-Westfalen für die Einleitung von Schmutzwasser aus den Klärwerken des Wupperverbandes in die Gewässer erhoben und richtet sich neben der Menge insbesondere nach der Schädlichkeit des Abwassers.

Für 2018 geht der Wupperverband davon aus, dass der Beitragssatz je Einwohner, nach dem sich die an das Landesamt zu zahlende Abwasserabgabe für Leverkusen berechnet, wie 2017 auf 3,15 € pro Einwohner beibehalten wird.

2.8.2 *Wupperverbandsbeitrag (Verschmutzerbeitrag D)*

Der Wupperverband erhebt von den Gemeinden für die Beseitigung von Abwasser, das dem Klärwerk zugeführt wird, den Verschmutzerbeitrag D. Der Beitragssatz soll 2018 wie 2017 mit 57,09 € je Einwohner beibehalten werden. Aufgrund der steigenden Einwohnerzahl erhöht sich die Beitragssumme.

2.9 *Kanalfernauge und Fahrzeuge*

Die unter Ziffer 2.2 angesprochenen Untersuchungen des Kanalnetzes werden soweit möglich mittels des sog. "Kanalfernauges" (eine fernsteuerbare, fahrbare Videokamera) durchgeführt.

2.10 *Kosten Sonderbauwerke (Anlage 1, Blatt 6)*

In dieser Aufstellung sind, getrennt nach Fallgruppen, alle Kosten der Sonderbauwerke (kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung sowie Betriebs- und Unterhaltungskosten) zusammengefasst.

2.11 *Einbeziehung/Ausgliederung der Kostenanteile Sandfänge, Ein- und Auslaufgitter (Hinweis auf Anlage 1, Blatt 4, Ziffer 4)*

Die Sandfänge, Ein- und Auslaufgitter sind teilweise Bestandteil der öffentlichen Abwasseranlage (zu ca. 60 %) und der Wasserläufe (zu ca. 40 %). Die Kosten wurden verursachergerecht zugeordnet.

3. **Ermittlung der Gebührensätze (Hinweis auf Anlage 3)**

Der Wupperverband erhebt für die finanziellen Aufwendungen, die ihm für die Beseitigung des den Klärwerken zugeleiteten Abwassers entstehen, den Verschmutzerbeitrag D wie folgt:

1. für die Schmutzwasserbeseitigung:

- a) von den Mitgliedern des Verbandes (sog. Direktmitglieder) unmittelbar
- b) von den Gemeinden für ihre Einwohner, juristischen Personen und Betriebe, die nicht Direktmitglieder sind.

Bei den Ermittlungen der Gebührensätze ist daher von differenzierten ansatzfähigen Kosten auszugehen.

Die Gebührensätze errechnen sich wie folgt:

a) Gebührensätze für die Mitglieder des Wupperverbandes

ansatzfähige Kosten gesamt

./. von der Stadt zu zahlender (ansatzfähiger)
Verschmutzerbeitrag D

= ansatzfähige Kosten für die Mitglieder des
Wupperverbandes

: Summe der Bemessungsgrundlagen gesamt

= Gebührensätze

b) Gebührensätze für die übrigen Gebührenpflichtigen

von der Stadt zu zahlender (ansatzfähiger) Verschmutzerbeitrag D
: Summe Bemessungsgrundlagen (ohne Mitglieder Wupperverband)
= Teilgebührensätze
+ Gebührensatz für Mitglieder des Wupperverbandes
= Gebührensätze

2. für die Niederschlagswasserbeseitigung

von den Gemeinden für ihre Einwohner, juristischen Personen und Betriebe, einschließlich der Direktmitglieder.

ansatzfähige Kosten gesamt
: Summe der Bemessungsgrundlagen gesamt
= Gebührensatz

4. **Entwicklung der Gebührensätze in den TBL**

Jahr	Schmutzwasser	Niederschlagswasser
2009	2,16 €	1,38 €
2010	2,24 €	1,41 €
2011	2,30 €	1,27 €
2012	2,30 €	1,18 €
2013	2,31 €	1,19 €
2014	2,31 €	1,14 €
2015	2,40 €	1,14 €
2016	2,43 €	1,10 €
2017	2,43 €	1,08 €
2018	2,43 €	1,08 €

Während die Schmutzwassergebührensätze in den letzten 10 Jahren im Schnitt um rund 1,25 % gestiegen sind, sind die Niederschlagswassergebührensätze im Schnitt sogar um 2,78 % gesunken.

In Anlage 5 sind die Abwassergebühren gem. der Publikation „Abwassergebühren 2017 – Privathaushalte NRW“ vom Bund der Steuerzahler NRW e.V. im Vergleich zu den Gemeinden in NRW dargestellt.

5. **Ungewollte Gebührenüberschüsse und -fehlbeträge 2014, 2015, 2016 (Ergebnis) und 2017 (Prognose) sowie deren Ausgleich**
(Hinweis auf Anlage 2 der Vorlage)

Gemäß § 6 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 sind Gebührenüberschüsse und –fehlbeträge eines Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten 4 Jahre auszugleichen. Da die Ergebnisse eines Kalkulationszeitraumes stets erst nach dessen Ablauf, mit hin erst im Folgejahr vorliegen, verbleiben für den Ausgleich ab dem Kalkulationsergebnis 3 Jahre.

Ergebnisse und Prognosen:

a) Schmutzwasserbeseitigung

2014 (Ergebnis):

Fehlbetrag = 195.436,06 €
(s. Vorlage VR 407, Anlage 2, Blatt 1)

Der Fehlbetrag ist in die Gebührenkalkulation 2017 eingesetzt worden (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziff. II, 1.1).

2015 (Ergebnis):

Überschuss = 1.071.361,00 €
(s. Vorlage VR 457, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist in den Jahren 2017 bis 2019 auszugleichen. In die Gebührenkalkulation 2017 wurde ein Teil des Überschusses in Höhe von 494.000 € eingesetzt worden (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziff. II, 1.1). Die Verwaltung schlägt vor, dass ein weiterer Teil des Überschusses in Höhe von 100.000 € in die Gebührenkalkulation 2018 eingesetzt wird (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziff. II, 1.1) damit der Gebührensatz konstant gehalten werden kann.

2016 (Ergebnis):

Überschuss = 332.045,90 €
(s. Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist in den Jahren 2018 bis 2020 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, den Überschuss nicht in die Gebührenkalkulation 2018 einzusetzen, da die Gebühr auch ohne den Einsatz schon stabil gehalten werden kann.

2017 (Prognose):

Für 2017 zeichnet sich ein Überschuss in Höhe von rd. 233.000 € ab.

b) Niederschlagswasserbeseitigung

2014 (Ergebnis):

Überschuss = 259.004,10 €
(s. Vorlage VR 407, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist in den Jahren 2016 bis 2018 auszugleichen. Der Überschuss ist in die Gebührenkalkulation 2018 vorzutragen (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziff. 1.2).

2015 (Ergebnis):

Überschuss = 617.557,37 €
(s. Vorlage VR 457, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist in den Jahren 2017 bis 2019 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, einen Teil des Überschusses in Höhe von 449.960,78 € in die Gebührenkalkulation 2018 einzusetzen und den Gebührensatz somit konstant zu halten (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziff. 1.2).

2016 (Ergebnis):

Überschuss = 348.463,02 €
(s. Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist in den Jahren 2018 bis 2020 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, den Überschuss nicht in die Gebührenkalkulation 2018 einzusetzen, da die Gebühr auch ohne den Einsatz schon konstant gehalten werden kann.

2017 (Prognose):

Für 2017 zeichnet sich derzeit ein Fehlbetrag von rd. 139.000 € ab.

6. Anpassung der Gebührensatzung

Änderung der Gebührensätze:

Hinsichtlich der Anpassung der Satzung an die vorgeschlagenen neuen Gebührensätze wird auf Anlage 4 verwiesen.

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2016 und Prognose für 2017 / 2018

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
4000	Personalkosten	2016	303.656,35	74.280,68	104.914,04	111.214,44	7.498,23	601.563,74
		2017	335.450,60	82.058,23	115.899,05	122.859,12	8.283,34	664.550,34
		2018	384.090,86	93.956,65	132.704,39	129.036,62	8.699,83	748.488,35
5100 10 / 20	Unternehmer- leistungen / Material	2016	417.959,44	251.889,51	441.011,46	837,85	130.565,18	1.242.263,44
		2017	422.139,03	254.408,41	445.421,57	846,23	197.111,62	1.319.926,86
		2018	426.360,42	256.952,49	449.875,79	854,69	199.082,74	1.333.126,13
5100 30	Energie- lieferungen	2016	2.172,18	574,90	1.079,76	0,00	0,00	3.826,84
		2017	2.193,90	580,65	1.090,56	0,00	0,00	3.865,11
		2018	2.215,84	586,46	1.101,47	0,00	0,00	3.903,77
5100 40	Telefongebühren	2016	745,09	0,00	485,31	0,00	0,00	1.230,40
		2017	752,54	0,00	490,16	0,00	0,00	1.242,70
		2018	760,07	0,00	495,06	0,00	0,00	1.255,13
6000 35	EDV Entgelte	2016	151.037,88	43.331,25	0,00	0,00	0,00	194.369,13
		2017	151.206,14	43.764,56	0,00	0,00	0,00	194.970,70
		2018	151.347,04	44.202,21	0,00	0,00	0,00	195.549,25
6000 40	Dienst- und Schutzkleidung	2016	2.246,89	549,64	776,30	822,92	55,48	4.451,23
		2017	2.269,36	555,14	784,06	831,15	56,03	4.495,74
		2018	2.292,05	560,69	791,90	839,46	56,59	4.540,69
6000 45	Beitrag	2016	1.315,82	321,88	454,62	481,92	32,49	2.606,73
	Gemeindeunfall- versicherung	2017	1.328,98	325,10	459,17	486,74	32,81	2.632,80
		2018	1.342,27	328,35	463,76	491,61	33,14	2.659,13

Stadtenwässerung
Kostenermittlung 2016 und Prognose für 2017 / 2018

Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
6400 01	2016	0,00	268.025,59	0,00	0,00	0,00	268.025,59
	2017	0,00	350.000,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00
	2018	0,00	350.000,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00
6790 05	2016	157.975,09	168.968,70	2.276,53	2.413,24	162,70	331.796,26
	2017	150.978,90	161.112,48	2.325,48	2.465,12	166,20	317.048,18
	2018	153.977,36	164.291,10	2.380,13	2.523,05	170,11	323.341,75
6790 20	2016	24.474,13	41.877,44	34.945,53	1.196,25	606,00	103.099,35
	2017	25.000,32	42.777,80	35.696,86	1.221,97	619,03	105.315,98
	2018	25.587,83	43.783,08	36.535,74	1.250,69	633,58	107.790,92
6790 25	2016	0,00	0,00	0,00	0,00	129.729,01	129.729,01
	2017	0,00	0,00	0,00	0,00	134.723,13	134.723,13
	2018	0,00	0,00	0,00	0,00	136.497,82	136.497,82
6791 01	2016	228.438,57	147.783,89	316.531,72	37.152,75	2.504,89	732.411,82
	2017	245.615,52	154.775,99	329.680,29	42.031,64	2.833,83	774.937,27
	2018	251.154,72	159.837,76	341.177,54	42.184,35	2.844,13	797.198,50
6800 1	2016	1.704.455,66	1.650.388,34	3.777.829,64	0,00	0,00	7.132.673,64
	2017	1.774.766,52	1.633.090,40	3.952.358,00	0,00	0,00	7.360.214,92
	2018	1.782.567,09	1.586.216,28	3.919.968,63	0,00	0,00	7.288.752,00

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2016 und Prognose für 2017 / 2018

	Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Ausläufiger	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
6850 1	Verzinsung	2016	2.128.271,55	1.372.798,45	5.621.797,00	163,00	0,00	9.123.030,00
	Kanäle	2017	2.097.470,28	1.336.425,18	5.727.767,54	161,00	0,00	9.161.824,00
		2018	2.030.870,41	1.308.895,52	5.869.430,26	159,00	0,00	9.209.355,18
6850 2	Abzugskapital	2016	-454.761,32	-293.334,58	-1.201.245,13	0,00	0,00	-1.949.341,03
	Kanäle	2017	-454.435,46	-289.548,32	-1.240.971,42	0,00	0,00	-1.984.955,19
		2018	-445.547,96	-287.155,56	-1.287.680,72	0,00	0,00	-2.020.384,24
7130	Abwasserabgabe	2016	504.903,95	0,00	0,00	0,00	0,00	504.903,95
	Schmutzwasser	2017	523.334,70	0,00	0,00	0,00	0,00	523.334,70
		2018	524.062,35	0,00	0,00	0,00	0,00	524.062,35
7130 20	Wuppenerbands- beitrag D	2016	9.033.234,28	357.208,00	0,00	0,00	0,00	9.390.442,28
		2017	9.484.818,42	357.208,00	0,00	0,00	0,00	9.842.026,42
		2018	9.498.006,21	357.208,00	0,00	0,00	0,00	9.855.214,21
8888 80	Kanalfernauge	2016	82.820,05	70.202,26	187.118,85	0,00	0,00	340.141,16
		2017	92.971,01	78.806,71	210.053,37	0,00	0,00	381.831,09
		2018	100.245,49	84.972,90	226.488,90	0,00	0,00	411.707,29
8888 85	Fahrzeuge	2016	45.516,68	38.893,05	63.200,40	29.221,73	4.253,20	181.085,06
		2017	46.258,65	39.527,04	64.230,67	29.698,07	4.322,53	184.036,96
		2018	61.907,54	52.898,69	85.959,33	39.744,67	5.784,81	246.295,04
8888 90	Betriebsleitung	2016	53.571,61	13.104,74	18.509,13	19.620,66	1.322,85	106.128,99
		2017	52.163,25	12.760,22	18.022,54	19.104,84	1.288,08	103.338,93
		2018	53.831,73	13.168,37	18.599,00	19.715,93	1.329,28	106.644,31
	Summe	2016	14.388.033,90	4.206.863,74	9.369.685,16	203.124,76	276.730,03	28.444.437,59
		2017	14.954.282,66	4.258.627,59	9.663.307,90	219.705,88	349.436,60	29.445.360,64
		2018	15.005.071,32	4.230.702,99	9.798.291,17	236.800,07	355.132,03	29.625.997,58

**Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2016 und Prognose für 2017 / 2018**

Erläuterung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
1. Übertrag	2016	14.388.033,90	4.206.863,74	9.369.685,16	203.124,76	276.730,03	28.444.437,59
	2017	14.954.282,66	4.258.627,59	9.663.307,90	219.705,88	349.436,60	29.445.360,64
	2018	15.005.071,32	4.230.702,99	9.798.291,17	236.800,07	355.132,03	29.625.997,58
2. Zuordnung 60 % der Kosten Sandfänge auf Regenwasser	2016		121.874,86				
	2017		131.823,53				
	2018		142.080,04				
3. Zwischensumme 1	2016	14.388.033,90	4.328.738,60	9.369.685,16	81.249,90	276.730,03	28.444.437,59
	2017	14.954.282,66	4.390.451,12	9.663.307,90	87.882,35	349.436,60	29.445.360,64
	2018	15.005.071,32	4.372.783,03	9.798.291,17	94.720,03	355.132,03	29.625.997,58
4. Ausgliederungen	2016				-81.249,90	-276.730,03	-357.979,93
a) 40% Sandfänge	2017				-87.882,35	-349.436,60	-437.318,95
b) Straßenentwässerungsanl.	2018				-94.720,03	-355.132,03	-449.852,06
c) Niederschlagswasser um den Anteil 28,8 % im Trennsystem und 16,14 % im Mischsystem	2016						0,00
	2017						0,00
	2018						0,00
5. Zwischensumme 2	2016	14.388.033,90	4.328.738,60	9.369.685,16	0,00	0,00	28.086.457,66
	2017	14.954.282,66	4.390.451,12	9.663.307,90	0,00	0,00	29.008.041,69
	2018	15.005.071,32	4.372.783,03	9.798.291,17	0,00	0,00	29.176.145,52
6. Zuordnung der Kosten Misch- wasser auf Schmutz- bzw. Regen- wasser 43,98 % u. 56,02 %	2016	4.120.787,53	5.248.897,63				9.369.685,16
	2017	4.249.922,82	5.413.385,08				9.663.307,90
	2018	4.309.288,46	5.489.002,71				9.798.291,17
7. Zwischensumme 3	2016	18.508.821,43	9.577.636,23	0,00	0,00	0,00	28.086.457,66
	2017	19.204.205,48	9.803.836,21	0,00	0,00	0,00	29.008.041,69
	2018	19.314.359,78	9.861.785,74	0,00	0,00	0,00	29.176.145,52

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2016 und Prognose für 2017 / 2018

Erläuterung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
8. Sonderbauwerke (s. Anlage 2)	2016	801.890,92	4.782.769,78				5.584.660,70
	2017	830.998,02	4.759.586,43				5.590.584,45
	2018	855.569,55	4.695.772,90				5.551.342,45
9. Ansatzfähige Kosten	2016	19.310.712,35	14.360.406,01				33.671.118,36
Stadtentwässerung	2017	20.035.203,50	14.563.422,64				34.598.626,14
	2018	20.169.929,33	14.557.558,64				34.727.487,97

**Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2016 und Prognose für 2017 / 2018**

Aufteilung der Sonderbauwerke UA 7000

Erläuterungen	Jahr	I	II	III	IV	V	VI	Gesamt
Gesamtkosten der Sonderbauwerke	2016	79.342,74	695.983,56	3.180.493,96	105.536,89	9.321,36	1.708.183,18	5.778.861,69
	2017	81.986,37	725.484,96	3.163.275,92	105.000,24	9.662,79	1.701.823,57	5.787.233,85
	2018	86.927,87	750.853,74	3.111.524,00	104.479,48	10.416,87	1.688.964,71	5.753.166,67
Aufteilung Gruppe VI auf die Bereiche Schmutz- und Regenwasser	2016		105.907,36	1.602.275,82				
	2017		105.513,06	1.596.310,51				
	2018		104.715,81	1.584.248,90				
Zwischensumme	2016	79.342,74	801.890,92	4.782.769,78	105.536,89	9.321,36	0,00	5.778.861,69
	2017	81.986,37	830.998,02	4.759.586,43	105.000,24	9.662,79	0,00	5.787.233,85
	2018	86.927,87	855.569,55	4.695.772,90	104.479,48	10.416,87	0,00	5.753.166,67
J. Gruppe I, IV, V	2016	-79.342,74			-105.536,89	-9.321,36		-194.200,99
	2017	-81.986,37			-105.000,24	-9.662,79		-196.649,40
	2018	-86.927,87			-104.479,48	-10.416,87		-201.824,22
J. öffentl. Anteil für Regenwasser der Straßen, Wege und Plätze 24,67 % von Gruppe III	2016							0,00
	2017							0,00
	2018							0,00
Ansatzfähige Kosten der Schmutz- bzw. Regenwasserableitung	2016	0,00	801.890,92	4.782.769,78	0,00	0,00	0,00	5.584.660,70
	2017	0,00	830.998,02	4.759.586,43	0,00	0,00	0,00	5.590.584,45
	2018	0,00	855.569,55	4.695.772,90	0,00	0,00	0,00	5.551.342,45

- Gruppe I Bauwerke ausschließlich für öffentl. Straßen, Wege und Plätze
- Gruppe II Bauwerke ausschließlich für Schmutzwasserableitung
- Gruppe III Bauwerke im Mischsystem, jedoch ausschließlich zur Regenwasserbehandlung
- Gruppe IV Bauwerke im Trennsystem, jedoch keine Abwasseranlagen nach dem WHG
- Gruppe V Sonderfall Grundwasserpumpwerke
- Gruppe VI RÜB / PW = Regenwasserbehandlung und Schmutzwasserpumpen

2016 Ergebnis

1. Schmutzwassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	19.310.712,35 €
Vortrag des restlichen Fehlbetrages aus 2013	
(Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>90.000,00 €</u>
Summe	19.400.712,35 €
Erlöse	<u>19.732.758,25 €</u>

Überschuss 332.045,90 €

2. Niederschlagswassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	14.360.406,01 €
Vortrag des restlichen Überschusses aus 2012	
(Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	-454.361,67 €
Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2013	
(Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>-106.772,56 €</u>
Summe	13.799.271,78 €
Erlöse	<u>14.147.734,80 €</u>

Überschuss 348.463,02 €

2017 Prognose

1. Schmutzwassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	20.035.203,50 €
Vortrag des restlichen Fehlbetrages aus 2013	
(Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	128.515,56 €
Vortrag des Fehlbetrages aus 2014	
(Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	195.436,06 €
Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2015	
(Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>-494.000,00 €</u>
Summe	19.865.155,12 €
Erlöse	<u>20.098.436,83 €</u>

Überschuss 233.281,71 €

2. Niederschlagswassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5	14.563.422,64 €
Vortrag des restlichen Überschusses aus 2013	
(Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>-673.187,91 €</u>
Summe	13.890.234,73 €
Erlöse	<u>13.751.227,83 €</u>

Fehlbetrag -139.006,90 €

Verwendung der Gebührenüberschüsse/Ausgleich der Gebührenfehlbeträge

Schmutzwassergebühr

Fehlbetrag 2014 (Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 2, Blatt 1)	195.436,06 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2016 (Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Fehlbetrag 2014	<u>195.436,06 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-195.436,06 €
verbleibender Fehlbetrag 2014	<u>0,00 €</u>
Überschuss 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 2, Blatt 1)	1.071.361,00 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>-494.000,00 €</u>
verbleibender Überschuss 2015	<u>577.361,00 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2018 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-100.000,00 €
verbleibender Überschuss 2015	<u>477.361,00 €</u>
Überschuss 2016 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	332.045,90 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2018 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Überschuss 2016	<u>332.045,90 €</u>

Niederschlagswassergebühr

Überschuss 2014 (Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 2, Blatt 1)	259.004,10 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2016 (Hinweis auf Vorlage VR 407 Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Überschuss 2014	<u>259.004,10 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Überschuss 2014	<u>259.004,10 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2018 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	-259.004,10 €
verbleibender Überschuss 2014	<u>0,00 €</u>
Überschuss 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 2, Blatt 1)	617.557,37 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Vorlage VR 457, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Überschuss 2015	<u>617.557,37 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2018	-449.960,78 €
verbleibender Überschuss 2015	<u>167.596,59 €</u>
Überschuss 2016 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	348.463,02 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2018 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	0,00 €
verbleibender Überschuss 2016	<u>348.463,02 €</u>

Stadtentwässerung
Gebührenbedarfsberechnung **2018**

I. Ermittlung der Bemessungsgrundlagen **2018**

A.	Ermittlung der Schmutzwassermenge (= Frischwasserverbrauch)		
1.	Gebührenpflichtige Schmutzwasserbeseitigung ohne - Mitglieder des Wupperverbandes (s. Ziffer 2) - Kleineinleiter - Fäkalschlamm Entsorgung		
1.1	Maßgebender Jahreswasserverbrauch für die Gebührenveranlagung 2017		8.230.044 m ³
1.2	Prognose des Wasserverbrauchs für die Gebührenveranlagung 2018		
	Prognose: unveränderter Frischwasserverbrauch	rd.	<u>0 m³</u>
	Voraussichtlicher Verbrauch 2018	rd.	<u><u>8.230.044 m³</u></u>
2.	Gebührenpflichtige Mitglieder des Wupperverbandes		
2.1	Maßgebender Jahresverbrauch für die Gebührenveranlagung 2017		77.964 m ³
	Prognose: unveränderter Frischwasserverbrauch	rd.	<u>0 m³</u>
	Voraussichtlicher Verbrauch 2018		<u><u>77.964 m³</u></u>
	Bei der Gebührenveranlagung zugrunde zu legenden Wasserverbrauch (= Abwassermenge - Prognose -)		
3.1	Wasserverbrauch lt. Ziffer 1.2		8.230.044 m ³
3.2	Wasserverbrauch lt. Ziffer 2.1		<u>77.964 m³</u>
3.3	Gebührenpflichtiger Wasserverbrauch gesamt		<u><u>8.308.008 m³</u></u>

B. Ermittlung der angeschl. Grundstücksflächen **2018**

1.	<u>Gebührenpflichtige</u>		
1.1	Angeschlossene Grundstücksflächen	2017	rd. 8.969.178 m ²
1.2	Prognose der Zu- und Abgänge für das Kalenderjahr 2018 per Saldo		<u>3.000 m²</u>
1.3	Prognose der angeschlossenen Grundstücksflächen	2018	<u><u>8.972.178 m²</u></u>

2.	<u>städtische Straßen, Wege und Plätze</u>		
2.1	Angeschlossene Grundstücksflächen	im Kj 2017	rd. 3.845.594 m ²
2.2	Prognose der Zu- und Abgänge für das Kalenderjahr 2018 per Saldo		<u>5.000 m²</u>
2.3	Prognose der angeschlossenen Grund- stücksflächen 2018		<u><u>3.850.594 m²</u></u>
3.	<u>Prognose der angeschlossenen Grund- stücksflächen 2018 gesamt</u>		
3.1	Angeschlossene Grundstücksfläche lt. Ziffer 1.3		8.972.178 m ²
3.2	Angeschlossene Grundstücksfläche lt. Ziffer 2.3		<u>3.850.594 m²</u>
3.3	Angeschlossene Grundstücksflächen gesamt		<u><u>12.822.772 m²</u></u>
II.	<u>Ermittlung Schmutzwassergebühren</u>		2018
1.	<u>Ermittlung der ansatzfähigen Kosten</u>		
1.1	Summe Kosten lt. Anlage	1, Blatt 5, Ziffer 9	20.169.929,33 €
	Vortrag eines Teils des Überschusses 2015 (Hinweis auf Anlage 2)		<u>-100.000,00 €</u>
			20.069.929,33 €
1.2	davon Verschmutzerbeitrag D einschl Abwasser- abgabe für Schmutzwasser (Anlage 1, Blatt 3, KA 7130+7130 20) (von der Stadt an den Wupperverband für alle Einwohner - mit Ausnahme der Mitglieder des Wupperverbandes - zu zahlen)		<u><u>10.022.068,56 €</u></u>
1.3	Restliche Kosten (betr. alle Gebührenpflichtigen einschl. der Mitglieder des Wupperverbandes)		<u><u>10.047.860,77 €</u></u>
2.	<u>Ermittlung der Gebührensätze</u>		
1	<u>Ermittlung des Gebührensatzes für die Mitglieder des Wupperverbandes</u>		
2.1.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II. 1.3		10.047.860,77 €
2.1.2	voraussichtliche Schmutzwassermenge gesamt lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.3		8.308.008 m ³
2.1.3	Gebührensatzanteil, der sich aus den Kosten ohne den Wupperverbandsbeitrag ergibt		(10.047.860,77 € : 8.308.008 m ³) 1,2094 €/m ³
2.1.4	Gebührensatz Schmutzwasser für die Mitglieder des Wupperverbandes (gerundet)		<u><u>1,21 €/m³</u></u>
2.1.5	Gebührensatz bisher		1,19 €/m ³
2.1.6	Unterschied		0,02 €/m ³
2.2	<u>Ermittlung des Gebührensatzes für die übrigen Gebührenpflichtigen</u>		
2.2.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II. 1.2		10.022.068,56 €

2.2.2	voraussichtliche Schmutzwassermenge lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.1			8.230.044 m ³
2.2.3	Gebührensatz für alle Gebührenpflichtigen (außer Mitglieder des Wupperverbandes)			
	a) Kosten lt. Ziffer 2.2.1 : m ³ lt. Ziffer 2.2.2	(10.022.068,56 €	
		:	8.230.044 m ³)	= 1,2177 €/m ³
	b) Gebührensatz lt. Ziffer 2.1.3			+ <u>1,2094 €/m³</u>
	Gebührensatz 2015			2,4272 €/m ³
2.2.4	Gebührensatz 2018 (gerundet)			<u><u>2,43 €/m³</u></u>
2.2.5	Gebührensatz bisher			2,43 €/m ³
2.2.6	Unterschied			0,00 €/m³
2.2.7	in Prozent			0,00%

I. Ermittlung der Niederschlagswassergebühren

1.	<u>Ermittlung der ansatzfähigen Kosten</u>			
1.1	Kostensumme lt. Anlage 1, Blatt 5, Ziffer 9			14.557.558,64 €
1.2	Vortrag des Überschusses aus 2014 (Hinweis auf Anlage 2)			-259.004,10 €
	Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2015 (Hinweis auf Anlage 2)			-449.960,78 €
1.3	Summe			<u><u>13.848.593,76 €</u></u>
2.	<u>Ermittlung der Gebührensätze</u>			
2.1	Kosten lt. Ziffer 1.4			13.848.593,76 €
2.2	Prognose der angeschlossenen Grundstücksfläche gesamt lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer B. 3.3			12.822.772 m ²
2.3	Gebührensatz 2018	(13.848.593,76 €	
		:	12.822.772 m ²)	1,08000 €/m ²
	Gebührensatz 2018			<u><u>1,08 €/m²</u></u>
2.4	Gebührensatz bisher			1,08 €/m ²
2.5	Unterschied			0,00 €/m²
2.6	in Prozent			0,00%

Abwassergebührenvergleich der Städte in NRW 2017 (Musterhaushalt: 200m³ Frischwasserverbrauch, 130 m² befestigte Fläche)

